

Grevenener Zeitung vom 15.4.2013

Buslinie im Block D

Busverkehr in Block D: Es geht über den Heimstättenweg

GREVEN

Die Stadt drückt jetzt aufs Tempo: In der Bezirksausschuss-Sitzung Reckenfeld am kommenden Dienstag, 23. April, soll die künftige Fahrtroute der Linienbusse in Block D festgelegt werden – und zwar über den Heimstättenweg. Von Michael Hagel

Die Anlieger des Heimstättenwegs hatten Anfang des Jahres angeregt, die Strecken für den Busverkehr noch mal zu diskutieren. Das Ingenieurbüro Umtec/BPR hatte in einer Studie fünf Varianten erarbeitet (wir berichteten). Ziel war es, die Linienführung im Viertel zu optimieren.

Variante A, die aktuelle Linienführung, führt über Adlerstraße, Schwalbenweg und Kuckucksweg, Variante B über Sandweg, Adlerstraße, Schwalbenweg und Falkenstraße. Linienführung C geht über Adlerstraße, Schwalbenweg und Falkenstraße, Variante D beinhaltet Heimstättenweg, Gartenstraße, Adlerstraße, Schwalbenweg und Fasanenstraße. Vorschlag E schließlich umfasst Heimstättenweg, Gartenstraße und Adlerstraße.

Nahezu gleichwertig

Gemäß aktueller Beschlusslage soll nun die Variante D über den Heimstättenweg zum Zuge kommen – obschon die Vorschläge D, B und E als nahezu gleichwertig angesehen werden. Für D spräche laut Verwaltung vor allem die relativ kurze Fußweg-Distanz zur Bushaltestelle. Ob die Politik diesem Vorschlag von Verwaltung und Ingenieurbüro folgen wird, das soll in der Ausschuss-Sitzung am Dienstag diskutiert werden. Für den erhöhten Unterhaltungsaufwand, den der Busverkehr auf dem Heimstättenweg verursachen dürfte, wird die Stadt aufkommen, so zumindest steht es in der Vorlage.

Abschreibungszeitraum

Der Abschreibungszeitraum einer Straße liegt im Übrigen bei 50 Jahren, für den Heimstättenweg ist dieser Zeitpunkt im Jahre 2019 erreicht. Erst dann kann eine Fahrbahnerneuerung finanziell auf die Anwohner umgelegt werden; laut Satzung prinzipiell mit bis zu 75 Prozent der Kosten. Allerdings müssen die Anwohner von Straßen mit Busverkehr weniger bezahlen. Gängige Praxis ist eine Verminderung der Anteile von zehn bis 15 Prozent. So wird es auch an der Teichstraße, einem laut Verwaltung durchaus vergleichbaren Fall, gehandhabt.

Während der Bauarbeiten in diesem Jahr muss die Buslinie in Block D über die Falkenstraße umgeleitet werden. Im kommenden Jahr wird die Linie dann vorübergehend über die Adlerstraße geführt. In den Jahren 2016 bis 2017 kann der Bus gar nicht mehr durch Block D fahren, da dann Adlerstraße und Elsterweg ausgebaut werden. Ein dauerhafter Verzicht auf den Busverkehr in Block D, wie verschiedentlich angeregt, kommt für die Verwaltung indes nicht in Betracht.